

Potsdam, der 29.07.2021

- Hintergrund zur Pressemitteilung - **Bildungsministerin verhindert tarifgerechte Bezahlung von Lehrkräften**

Mit dem Jahr 2018 wurde in Brandenburg die Erfahrungsstufe 6 (bisher 1-5) im Tarifvertrag (TV-L) des öffentlichen Dienstes eingeführt. Damit steigerte sich die durchschnittliche Erfahrungsstufe im Arbeitsleben eines Lehrers von 4,33 auf 5,00. Für die Schulen in freier Trägerschaft muss demnach die durchschnittliche Erfahrungsstufe 5 (anstatt 4) zur Berechnung ihrer Zuschüsse festgesetzt werden. Deshalb: **Give us 5!**

Mehr unter <http://www.agfs-brb.org/positionen-nachrichten/>.

Zeit höchster Herausforderungen

Der Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen,
die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft,
die Umsetzung des Inklusionsgedankens,
die Begleitung der Seiteneinsteiger, das digitale Lernen.

Brandenburg wächst. Und freie Schulen erfüllen an vielen
Standorten, wie z.B. der Landeshauptstadt Potsdam oder in
Wallmow, staatliche Aufgaben:

Die Erfahrungsstufe 5 muss der Bezuschussung freier Schulträger
zu Grunde liegen.

Noch einige Fakten

12% der SchülerInnen Brandenburgs besuchen eine der 183 Schulen in freier Trägerschaft.

Das sind 33 000 SchülerInnen mit 66 000 Eltern und mehr als 5 000 Angestellten – Sie alle
müssen Gleichbehandlung erfahren!

Aktuell wurden in diesem Zusammenhang gegen das Bildungsministerium über **350 Klagen** freier
Schulen für die Schuljahre 2018/19, 2019/20 und 2020/21 vor dem Verwaltungsgericht
Frankfurt(Oder) eingereicht. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf ca. **70 Millionen Euro**.

Rückfragen an
Dr. Irene Petrovic-Wettstädt – irene.petrovic-wettstaedt@ldvc.de / 03321 – 74 878 15
Tilo Steinbach – tilo.steinbach@agfs-brb.org / 0331 - 2353 9446 / 0160 – 970 11 830

Dr. Irene Petrovic-Wettstädt (Vorsitzende) ♦ Tilo Steinbach (Geschäftsführer)
♦ Schloßstr. 13 ♦ 14467 Potsdam ♦ 0331 / 2353 9446 ♦ info@agfs-brb.org
www.agfs-brb.org ♦ www.wir-leben-freie-schule.de

1

Die AGFS Brb steht für die 183 Schulen in freier Trägerschaft in Brandenburg
von Grundschulen über Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien bis zu Beruflichen Schulen
von alternativ über konfessionell zu reformpädagogisch und innovativ